



**Inhalt:**

- **Neue GvHD-Sprechstunde im Zentrum für Augenheilkunde**
- **Fast 300 Hornhauttransplantationen im Jahre 2012 an der Augenklinik der Uniklinik Köln**
- **Tränenwegs-Endoskopie als neues Verfahren bei Tränenwegsstenosen**
- **EYEnovative Förderpreis 2012 der Firma Novartis für Prof. Thomas Langmann**
- **Intraoperative OCT-Technologie macht DMEK- und DALK-Chirurgie sicherer**
- **Neue Polikliniksleitung**
- **Preise für die Augenklinik der Uniklinik Köln**
- **DFG-Förderung für translationale Tumorforschung: adjuvante Therapie bei Melanomen der Bindehaut**
- **IVOM mit Eylea®**
- **Berufsfachschule für Orthoptik: Nächster Kursstart am 1.3.2013, die Bewerbungsfrist läuft noch!**
- **Fortbildungen 2013**

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Newsletter wiederum Neuentwicklungen am Zentrum für Augenheilkunde der Uniklinik Köln nahebringen zu können.

Mit freundlichen Grüßen,



Prof. Dr. med.  
C. Cursiefen,  
Geschäftsführender  
Direktor,  
Direktor der Klinik  
und Poliklinik für  
Allgemeine  
Augenheilkunde



Prof. Dr. med.  
B. Kirchhof,  
Direktor der Abteilung  
für Netzhaut- und  
Glaskörperchirurgie

## Neue GvHD-Sprechstunde im Zentrum für Augenheilkunde



PD Dr. P. Steven

Patienten, die z.B. aufgrund einer Leukämie eine Stammzelltransplantation erhalten haben, leiden häufig an einer Abstoßungsreaktion des transplantierten Gewebes (sog. Graft-vs.-Host Reaktion, GvHD), die auch das Auge betreffen kann. Um diese schwer- bis schwerstbetroffenen Patienten augenärztlich noch besser zu betreuen, wird seit März letzten Jahres jeden Freitag unter Leitung von PD Dr. P. Steven eine erweiterte Spezialsprechstunde GvHD durchgeführt. Alle Patienten werden nach neuesten Erkenntnissen

und basierend auf aktuellen Leitlinien untersucht und behandelt.

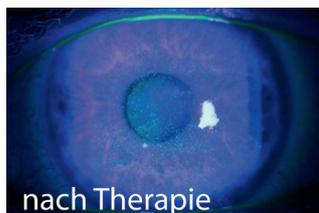
Die im Zentrum für Augenheilkunde angebotene Stadien-gerechte Therapie besteht unter anderem aus einer Kombination anti-entzündlicher und benetzender Augentropfen, therapeutischen Kontaktlinsen, autologen Serumaugentropfen (in Kooperation mit der Transfusionsmedizin, Prof. Dr. B. Gathof) und Amnionmembran-Transplantationen.

Von herausragender Bedeutung ist die interdisziplinäre Betreuung der Patienten mit anderen Fachdisziplinen. Daher erfolgt die Terminvergabe für betroffene Patienten zentralisiert über die Transplantationsambulanz (Leitung PD Dr. C. Scheid, Klinik I für Innere Medizin).

Eine Terminvergabe für die GvHD-Sprechstunde der Augenklinik für auswärtig transplantierten Patienten ist außerdem über unser Service-Center unter der Telefonnummer 0221 478-4313 möglich.



GvHD vor Therapie



nach Therapie

Es wurden an der Augenklinik insgesamt 284 Transplantationen durchgeführt, davon mehr als 70% als lamelläre Keratoplastiken (DMEK, DALK und DSAEK). Insgesamt wurden so seit Mitte 2011 mehr als 200 DMEKs am Zentrum durchgeführt. Mehr Informationen zur Nachsorge und aktuelle Publikationen zum Thema finden Sie unter [www.dmek.de](http://www.dmek.de)



Prof. Cursiefen



PD. Dr. Roters



Frau Hackbarth



Herr Simons

## Tränenwegs-Endoskopie als neues Verfahren bei Tränenwegsstenosen

Für Patienten mit tränendem Auge bei Tränenwegsverengungen bzw. -verschlüssen steht neben dem offenchirurgischen Eingriff, der Dacryocystorhinostomie nach Toti, als minimal-invasives, schonendes Verfahren seit etwa einem Jahr an der Uniaugenklinik die Tränenwegs-Endoskopie zur Verfügung. Besonders geeignet ist die Tränenwegs-Endoskopie bei relativen Tränenwegsverschlüssen, wenn die Tränenwege unter Druck spülbar sind und andere konservative Therapieansätze nicht zur Beschwerdefreiheit geführt haben. Die Patienten können Sie gerne über die Lid-Tränenweg-Orbita-Sprechstunde am Montag einweisen (Tel. 0221-478-4313).



PD Dr. L. M. Heindl



PD Dr. A. Hueber

## Fast 300 Hornhauttransplantationen im Jahre 2012 an der Augenklinik der Uniklinik Köln

Dank des Einsatzes der Mitarbeiter der Hornhautbank der Augenklinik (Leitung Frau PD Dr. Roters; Herr Simons, Frau Hackbarth) und in Kooperation mit der DGFG (Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation) konnte im Jahre 2012 wesentlich mehr Patienten mit einer Hornhauttransplantation geholfen werden.

## EYEnovative Förderpreis 2012 der Firma Novartis für Prof. Thomas Langmann

Beim Research Day der Firma Novartis am 14. Dezember 2012 wurde Herrn Prof. Dr. T. Langmann, Direktor des Lehrstuhls für Experimentelle Immunologie des Auges, der mit 30.000 € dotierte EYEnovative Förderpreis verliehen. Novartis unterstützt mit dem EYEnovative Förderpreis herausragende Forschungsprojekte

im akademischen und klinischen Bereich. Das prämierte Projekt von Prof. Langmann untersucht erstmals an menschlichen Mikrogliazellen die Rolle des Komplementsystems bei der Altersabhängigen Makuladegeneration. Damit könnten wichtige Erkenntnisse über die Entstehung sowie eine potentielle Therapie der trockenen AMD gewonnen werden. Weitere Informationen zu den Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls für Experimentelle Immunologie des Auges finden sich unter <http://augenlinik.uk-koeln.de/immunologie-des-ages>



Prof. Dr. T. Langmann

## Intraoperative OCT-Technologie macht DMEK- und DALK-Chirurgie sicherer

Am Zentrum für Augenheilkunde in Köln sind lamelläre Transplantationsverfahren inzwischen Standard in der Therapie der Fuchs'schen Endotheldystrophie (DMEK) und des Keratokonus (DALK). Auf Grund der filigranen Natur des zu transplantierenden Gewebes und der in der normalen Operationsmikroskopaufricht nur schlecht erkennbaren Struktur dieser Gewebe, wurde in einer Studie untersucht, in wie weit eine intraoperative OCT-Technologie die Effizienz und Sicherheit dieser Verfahren verbessert. Dazu wurde eine intraoperative Online-OCT Gerät der Firma OptoMedical Technologies GmbH während DMEK und DALK Operationen zur zusätzlichen Visualisierung verwendet. Es konnten damit alle Schritte der DMEK- und der DALK-Chirurgie visualisiert werden, auch solche die mit dem normalen OP-Mikroskop nicht zu sehen sind. Die Studien deren erste Ergebnisse auf der ARVO 2012 vorgestellt wurden, werden dazu führen, dass in Zukunft die Operationsverfahren der DALK und der DMEK noch sicherer und standardisierter durchgeführt werden können.



Prof. Dr. C. Cursiefen



PD Dr. P. Steven

untersucht, in wie weit eine intraoperative OCT-Technologie die Effizienz und Sicherheit dieser Verfahren verbessert. Dazu wurde eine intraoperative Online-OCT Gerät der Firma OptoMedical Technologies GmbH während DMEK und DALK Operationen zur zusätzlichen Visualisierung verwendet. Es konnten damit alle Schritte der DMEK- und der DALK-Chirurgie visualisiert werden, auch

solche die mit dem normalen OP-Mikroskop nicht zu sehen sind. Die Studien deren erste Ergebnisse auf der ARVO 2012 vorgestellt wurden, werden dazu führen, dass in Zukunft die Operationsverfahren der DALK und der DMEK noch sicherer und standardisierter durchgeführt werden können.

rapiekonzeptes einer anti(lymph)angiogenen Therapie zur Verminderung der Tumormetastasierung untersucht werden. Mittelfristiges Ziel ist die klinische Etablierung neuer adjuvanter anti(lymph)angiogener Therapieansätze beim malignen Melanom am Auge, um das Überleben dieser Patienten zu verlängern.

## IVOM mit Eylea®

Seit Dezember 2012 steht das Bayer Präparat Eylea® zur Behandlung der exsudativen AMD zur Verfügung. Es handelt sich um ein Fusionsprotein der VEGF-Rezeptoren 1 und 2. Wir wissen aus der Zulassungsstudie mit Lucentis in der Kontrollgruppe, dass Eylea® ebenso wirksam und verträglich ist wie Lucentis®. Ähnlich wie bei Lucentis ist der Medikamentenbedarf zwischen den Patienten sehr unterschiedlich. Folgte man der Fachinformation, und behandelte jeden Patienten mit zwei-monatlichem Injektionsabstand, dann würde man einige Patienten überdosieren andere unterdosieren. Die Fachgesellschaften (DOG, BVA und Retinologische Gesellschaft) empfehlen deshalb abweichend von der Fachinformation von Eylea® die Behandlung am Bedarf auszurichten, analog zum Vorgehen bei Lucentis. Deshalb sollte man einen Monat nach Abschluss der Aufsättigungsphase (3Injektionen im Abstand eines Monats) anhand einer augenärztlichen Untersuchung einschließlich OCT die weiteren Injektionsintervalle individuell festlegen. Bei zu diesem Zeitpunkt trockener Makula würde man lediglich mit dem OCT im monatlichen Abstand kontrollieren, aber nicht injizieren. Bei weiterhin feuchter Makula würde man zunächst weiter in monatlichem Abstand injizieren. Wir werden bevorzugt diejenigen Patienten auf Eylea® umstellen, die auf Lucentis® oder Avastin® nicht ausreichend ansprechen. Der administrative Aufwand wird durch Eylea® dadurch etwas erleichtert, dass zur Kosten-erstattung gleich die Jahresdosis von 7 Spritzen beantragt wird. Wir werden über die ersten praktisch-klinischen Erfahrungen mit Eylea® berichten. Ansprechpartner: Prof. Dr. B. Kirchhof



Prof. Dr. Kirchhof

## Neue Polikliniksleitung



PD Dr. L. M. Heindl

Ab 01.01.2013 übernimmt Herr PD Dr. L. M. Heindl die Leitung der Poliklinik von Frau PD Dr. Liakopoulos, die in die Elternzeit wechselt. Herr PD. Dr. Heindl übernimmt auch die Leitung des Fotolabors. Wir wünschen ihm für die Aufgabe viel Erfolg. Bei Fragen zur Organisation und Patienteneinweisung bitte Kontaktaufnahme via [ludwig.heindl@uk-koeln.de](mailto:ludwig.heindl@uk-koeln.de)

## Berufsfachschule für Orthoptik: Nächster Kursstart am 1.3.2013, die Bewerbungsfrist läuft noch!

Das Kollegium der Berufsfachschule für Orthoptik am Zentrum für Augenheilkunde freut sich, zum 28.2.2013 neue Absolventinnen entlassen zu können. Gleich zum 1.3.2013 startet ein neuer Kurs in die dreijährige Ausbildung. Bewerbungen werden noch angenommen. Weitere Informationen: [berufsfachschule-orthoptik.uk-koeln.de](http://berufsfachschule-orthoptik.uk-koeln.de), E-Mail: [berufsfachschule-orthoptik@uk-koeln.de](mailto:berufsfachschule-orthoptik@uk-koeln.de) oder Tel.: (0221) 478-6563.

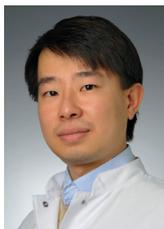
## Preise für die Augenlinik der Uniklinik Köln



Herr Siebelmann



Dr. Gehlsen



Dr. Caramoy

Im Jahre 2012 erhielten der Student im praktischen Jahr S. Siebelmann sowie Frau Dr. U. Gehlsen aus der Arbeitsgruppe „Augenoberfläche“ von Herrn PD Dr. Steven den Sica-Forschungsförderpreis

des Berufsverbandes der Augenärzte. Herr Dr. Caramoy erhielt den Forschungspreis der Deutschen Ophthalmochirurgen für seine Forschungstätigkeiten im Bereich von Silikonöl-Tamponaden und Frau Dr. S. Schlereth erhielt den Promotionspreis der Freiburger Universitätsaugenklinik. Bereits im Mai erhielt Herr PD. Dr. Ludwig Heindl den Ludwig von Sallman Clinical Scientist Award der ARVO für seine Forschungsergebnisse bei Tumorerkrankungen



Dr. Schlereth



PD Dr. L. M. Heindl

## DFG Förderung für translationale Tumorforschung

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert das Projekt von Herrn Priv.-Doz. Dr. med. L. M. Heindl und Univ.-Prof. Dr. med. C. Cursiefen zum Thema „Tumorassoziierte Lymphangiogenese und ihre spezifische Hemmung als neue Therapieoption beim malignen Melanom der Bindehaut“. In diesem Projekt sollen neben den molekularbiologischen und immunologischen Mechanismen der tumorassoziierten Lymphangiogenese die Realisierbarkeit des neuen The-

## Fortbildungen 2013

### Fortbildung: Maternus-Haus 2013 mit Arzthelferinnen-Schulung:

Herzlich möchten wir Sie zum Fortbildungstag für Augenärzte der Augenlinik der Uniklinik Köln im Maternus-Haus im Jahr 2013 für Samstag den 25.05.2013 in das Maternus-Haus in Köln einladen. Neben einem wie gewohnt breitem Programm aus allen Bereichen der Augenlinik, werden wir diesmal erstmalig auch zusätzlich eine halbtägige Fortbildung für das augenärztliche Assistenzpersonal anbieten.

Zusätzlich laden wir Sie hiermit auch noch einmal herzlich ein zu unseren Quartals-Update-Veranstaltungen, die jeweils Mittwochs von 17:30-19:00 Uhr mit anschließender Diskussion und Stehempfang im Hörsaal des Zentrums für Augenheilkunde der Uniklinik Köln stattfinden.

### Quartalsupdates

Die Quartals-Updates finden jeweils **mittwochs ab 17:30 Uhr** als Fortbildung mit anschließendem „kleinem“ Imbiss im Hörsaal der Augenlinik statt (Uniklinik Köln, Gebäude 34, Anmeldung nicht erforderlich):

- am 24.04.2013 zum Thema **Lider, Tränenwege, Orbita, Tumore**
- am 03.07.2013 zum Thema **Hornhaut, Sicca, Refraktivchirurgie**
- am 25.09.2013 zum Thema **Glaukome**
- am 27.11.2013 zum Thema **AMD**

## Impressum

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Prof. Dr. C. Cursiefen,  
geschäftsführender Direktor  
des Zentrums für Augenheilkunde

## Kontakt

**Postadresse:**  
**Zentrum für Augenheilkunde**  
Uniklinik Köln, 50924 Köln  
<http://augenlinik.uk-koeln.de/>  
Tel. (Service Center):  
0221 478-4313

**Uniklinik Köln**  
Kerpener Straße 62, 50937 Köln  
Tel.: 0221 478-0